

Inhalt

Gedichte

Nutzholz	10
Wo werden Gärten so geliebt	11
Ein starkes Stück Deutschland	12
Glück muß man haben	13
Wohin	15
Briefwechsel	16
Ich sah den alten Nachbarn	17
Übertreibungen	18
Hausbesuch 1933	19
Rettungsringe im dritten Reich	20
Kanzlerzitat 1987	21
Standpunkt	22
Im Namen des Volkes	23
Garantien der Obrigkeit	24
In einem Vierteljahrhundert	25
Endstation	26
Gesellschaftsspiel	28
Kein Grund zur Klage	29
Ein Ernstfall	30
Kein Vergleich	31
Weltsprache	32
Was mir gehört	33
Menschenmaterial	34
Ich kann es nicht ändern	35
Mea culpa	36
Der dunkle Punkt	37

Auf der Flucht	38
Lagebericht einer jungen Frau	40
Bindeglied	41
Das Wort zum Sonntag	43
Die sechste Nacht	44
Denkpause	45
Was ich tragen kann	46
Epigramme	47
Sonette	
Sonett 1	65
Sonett 7	66
Sonett 8 Für meinen Vater	67
Sonett 9 Für meine Mutter	68
Sonett 13	69
Sonett 20	70
Songs	
Großstadtliebe	72
Wo soll der Opa denn sonst hin?	73
Nur mit Tabletten	75
Illustrierten-Song	77
Stimmrecht	79
Verlustanzeige eines Erfolgreichen	80
Kulturhüter der Kulturgüter	82
Monolog eines alten Affen	83
Die Waffen sind verschrottet	84
Unternehmergeist	85
Entwicklungshilfe	86
Wenn ich bedenke wie das früher war	88
Kein schlechter Rat	90

Prosa	
Eine Stadt, die immer jünger wird	92
Würdigungen	
Josef Reding: Sprachgeröll beim Wort genommen	99
Josef Reding: »Was sie schreibt, kann man singen / was sie fordert, kann man machen.« Eine Zuschreibung zu Liselotte Rauners »Wenn der Volksmund mündig wird«.	102
Hugo Ernst Käufer: »Was gültig ist, muss nicht endgültig sein« In memoriam Liselotte Rauner (1920-2005)	104
Rainer W. Campmann: Eine Freundin. Über Liselotte Rauner	109
Liselotte Rauner in der Presse	116
Biobibliografisches	130
Werkverzeichnis	132
Nachwort	140
Textnachweise	144